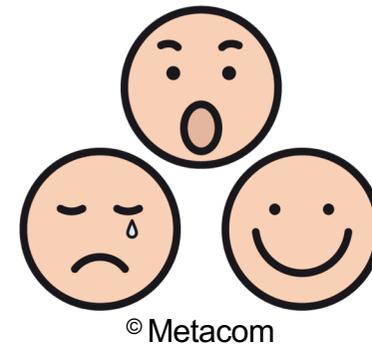


# Emotionen unterstützen – oder wie wichtig sind Emotionen für Kommunikations- und Identitäts- Entwicklung?

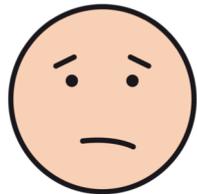
Zur Diskussion gestellt....  
Olten, UK-Symposium 2018



## Programm

1. Vorstellung(en): Die Rolle der Emotionen in der  
Kommunikations- und Identitätsentwicklung
2. Diskussion

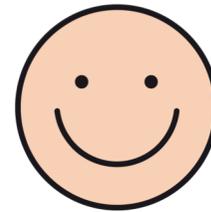
# Emotionen



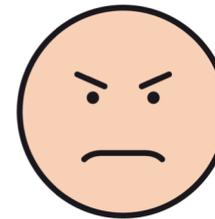
enttäuscht



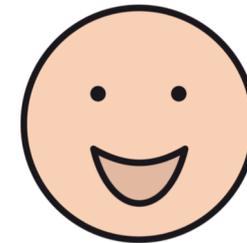
besorgt



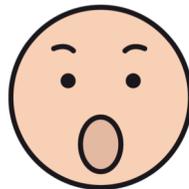
Gut drauf



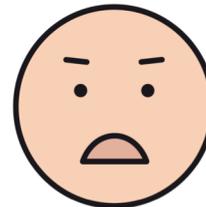
böse



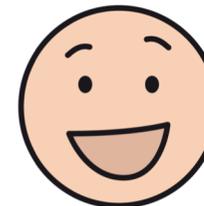
fröhlich



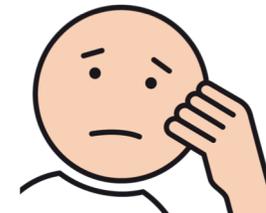
erstaunt



ängstlich



albern



frustriert



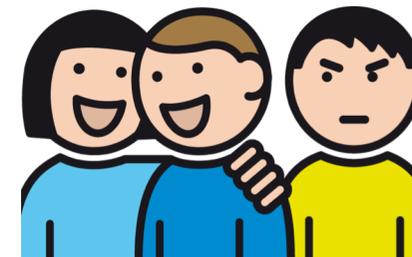
faul



aufgeregt

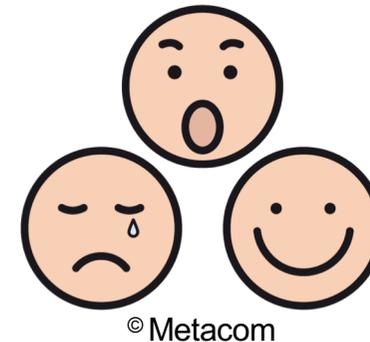


beleidigt



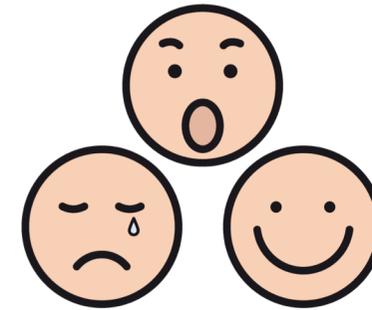
eifersüchtig

# Emotionen



## Wie entstehen Emotionen?

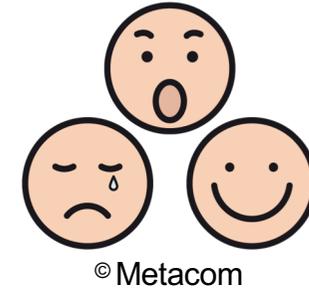
- Emotionen entstehen aus Affekten/affektiven Zuständen, die situativ erlebt werden und durch (symbolische) Interaktion als ein affektlogischer (kognitiver) Zustand erfahren werden.
- Emotionen differenzieren sich in der Biographie immer weiter aus.



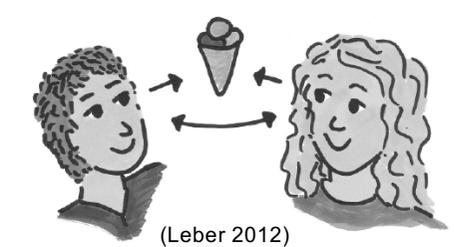
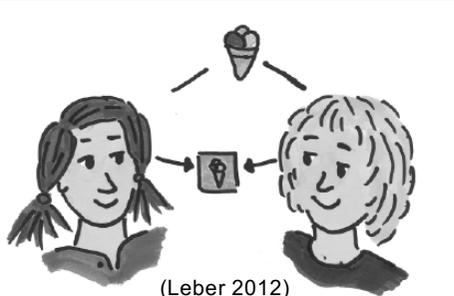
© Metacom

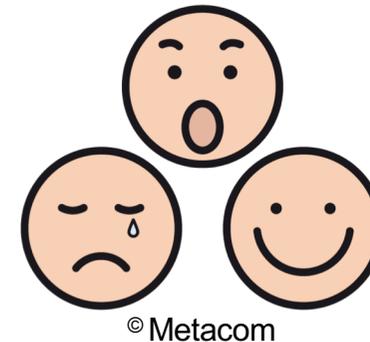
# Wie entwickeln sich Emotionen?

Phase	Entwicklung der Affekte
<p><b>Affekt</b></p> <p>(Leber 2012)</p>	<p>SEO 1 (Adaption)            Ausdruck positiver Affekte: Lachen, Entspannung            Ausdruck negativer Affekte: Schreien, Aggression</p> <p><i>Affektregulation durch „Bedürfnisse befriedigen“            (Körper-Kontakt)</i></p>
<p><b>Emotion</b></p> <p>(Leber 2012)</p>	<p>SEO 2 (Sozialisation)            Positive Emotionen: Lust, Freude            Negative Emotionen: Unlust, Ärger, Angst            (Bindungsverlust)</p> <p><i>Affektregulation durch (multimodales) Spiegeln, teilen            von (lustvollen) Aktivitäten/Handlungen, „trösten“</i></p>



# Wie entwickeln sich Emotionen?

Phase	Entwicklung der Affekte
 <p>(Leber 2012)</p>	<p>SEO 3 (Individuation) Positive Emotionen: Liebe Negative Emotionen: Eifersucht</p> <p><i>Basale Emotionen Emotionen bei sich und anderen erkennen</i></p>
 <p>(Leber 2012)</p>	<p>SEO 4 (Identifikation) Ausdifferenzierung der Emotionen (in der Situation) <i>Empathie-Entwicklung unterstützen (Rollenspiele), Unterstützung der Gefühlswahrnehmung und -äusserung (Körperübungen, symbolische Kommunikation)</i> <i>Regeln &amp; Verhalten in der konkreten Situation</i></p>
 <p>(Leber 2012)</p>	<p>SEO 5 (Realitätsbewusstsein)</p> <p>Ausdifferenzierung der Emotionen (über die Zeit) <i>Skalierung von Gefühlsqualitäten</i> <i>Regeleinhaltung, Konflikte „bearbeiten“</i></p>



# Emotionen

## Welche Bedeutung haben Emotionen?

- „Kommunikation hat neben dem Informations- und Inhaltsaspekt auch einen Beziehungsaspekt.“ (Watzlawick)  
Dieser
  - enthält wesentliche Informationen über die Emotionen
  - drückt sich v.a. in nonverbalen Elementen aus.
  - ist für den interpersonalen Austausch wichtiger als die reine Inhaltsebene.
  
- Emotion und Beziehung
  - ⇒ Emotionen und Gefühle sind Ausgangspunkt & wesentlicher Motor der Kommunikations- und Identitätsentwicklung

Ling 2015

# (Neue) Perspektiven auf Kommunikations- und Identitätsentwicklung

**\_2**

**Gesucht wird eine  
Lokomotive, die den  
Spracherwerb zieht:**

Das sozialpragmatische Spracherwerbs-  
modell von Michael Tomasello als  
theoretisches Bezugssystem für  
Unterstützte Kommunikation

Kerstin Nonn



## Entwicklungsmotive

Making Relationship

Intention Reading

*Empfinden, Emotionen*

Meaning Making

Pattern finding

*Narrative Organisation  
(Kognition)*

Nelson 2007

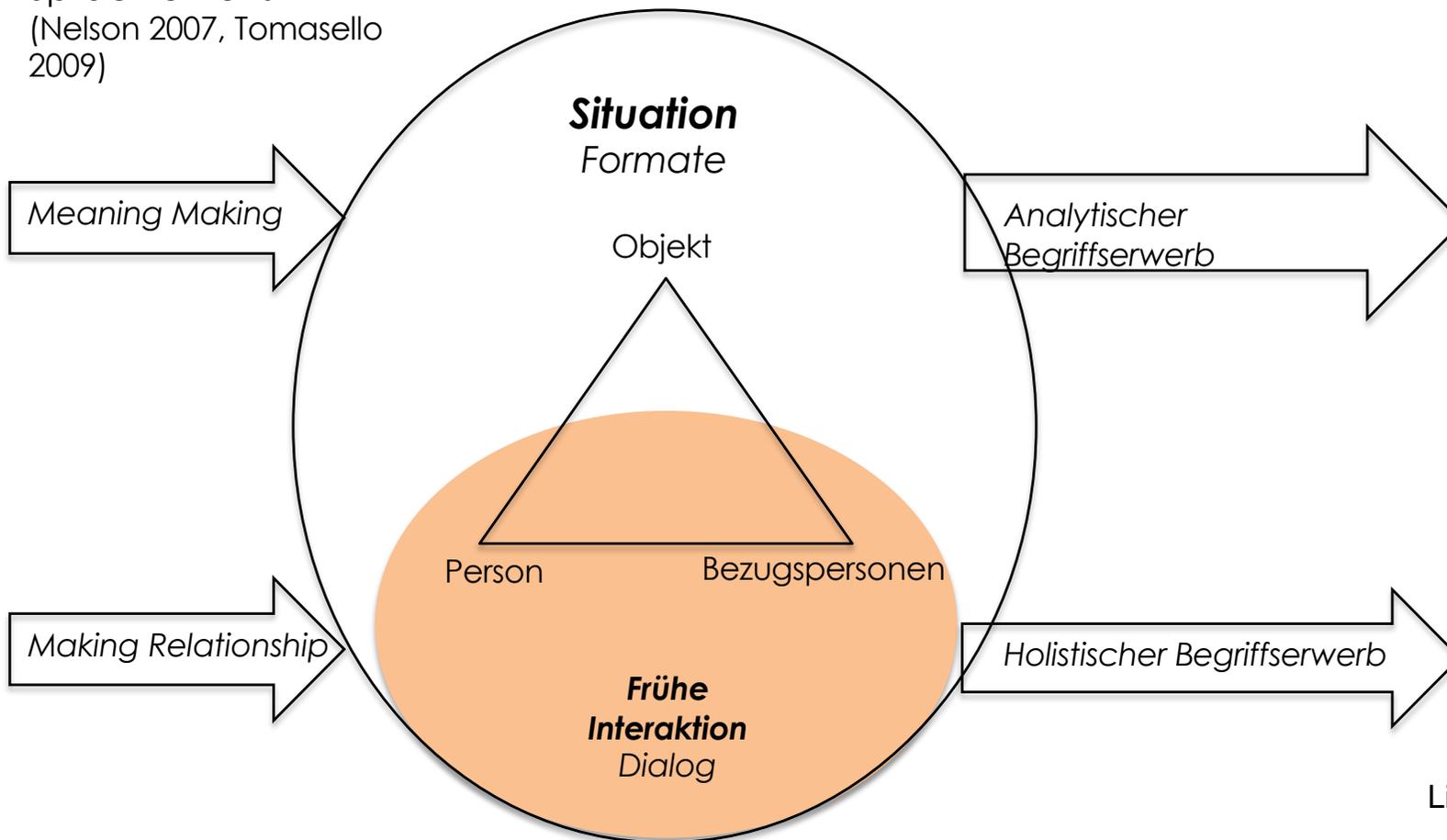
Tomasello 2009

Ling 2015

# Kommunikationsentwicklung

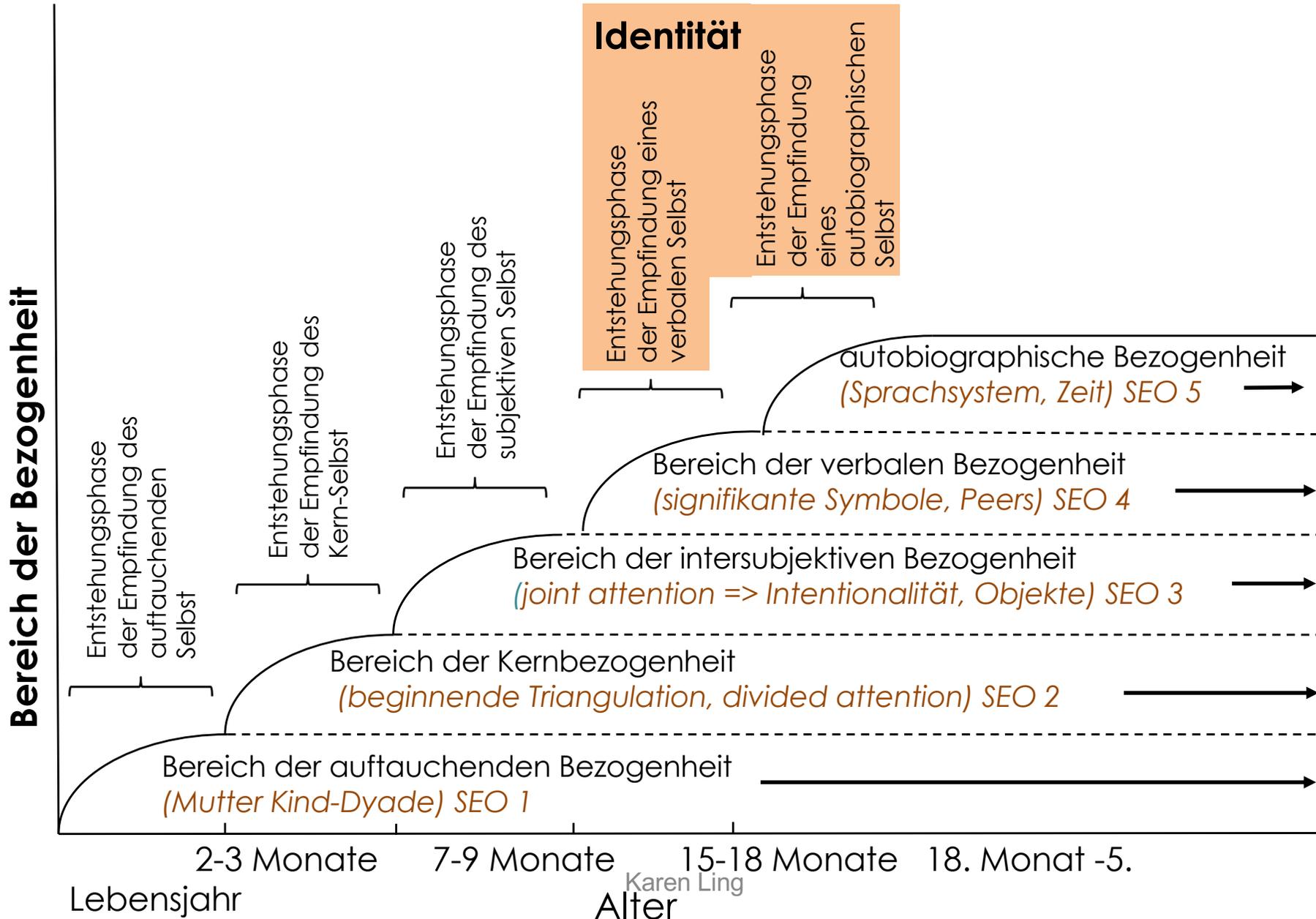
Entwicklungs-  
motive/-ziele des  
Sprachlernens  
(Nelson 2007, Tomasello  
2009)

Formen des Begriffserwerbs  
(Klann Delius, 2008)



Ling 2015

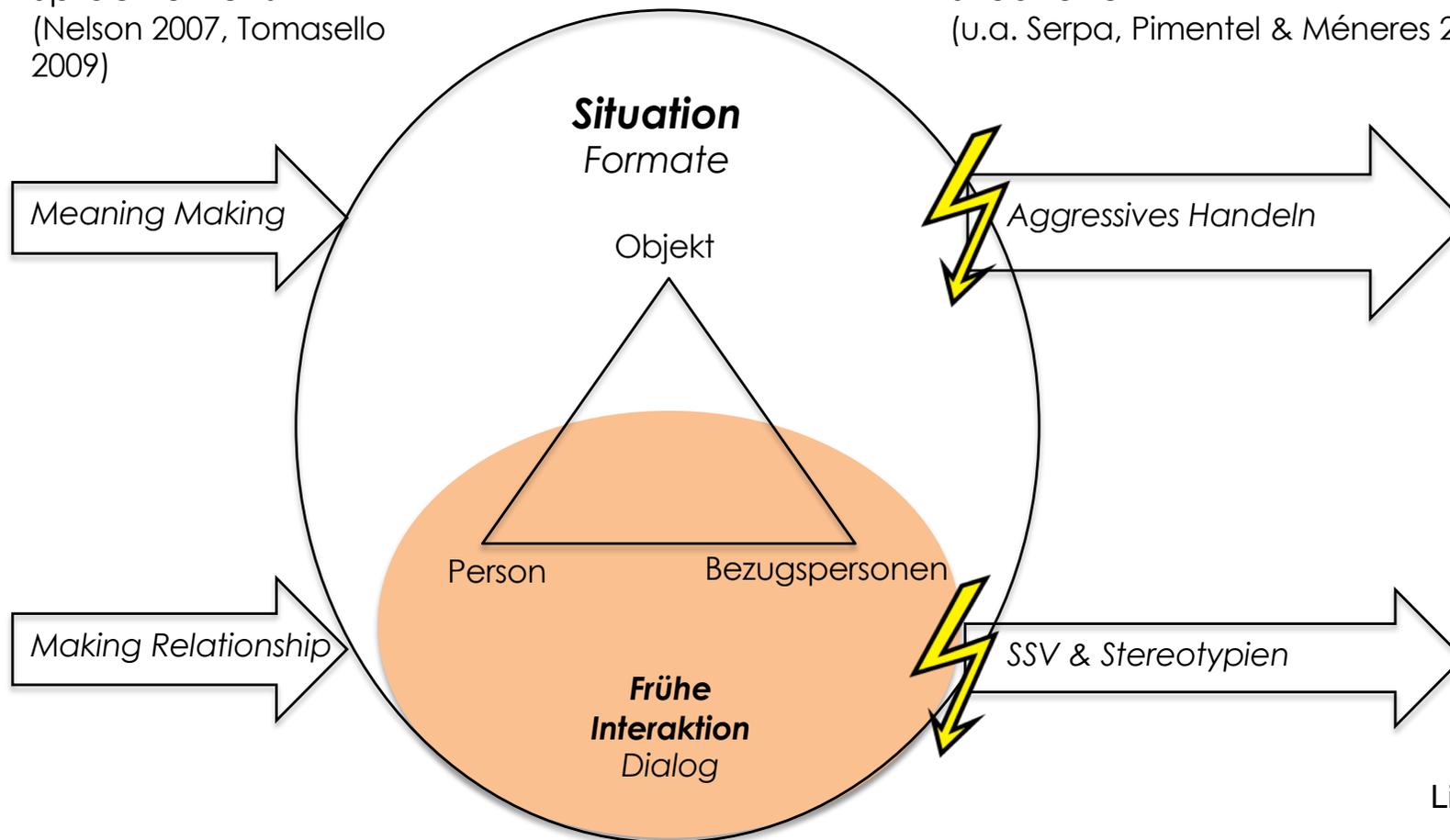
# Selbst- und Identitätsentwicklung



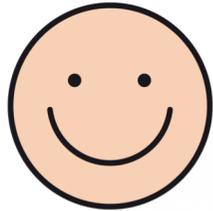
# Identitätsentwicklung

Entwicklungs-  
motive/-ziele des  
Sprachlernens  
(Nelson 2007, Tomasello  
2009)

Handeln/Verhalten bei Scheitern  
von Interaktion und fehlenden  
Situationen  
(u.a. Serpa, Pimentel & Méneres 2003)



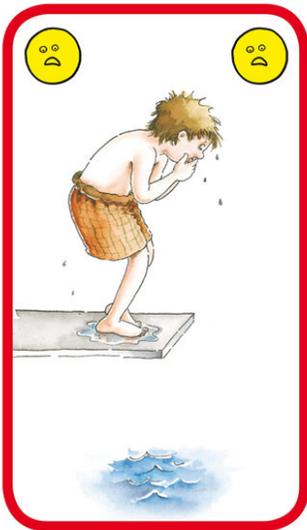
Ling 2015



# Beispiele



©Porta



**Emotionen multimodal erfahren & erlernen**



www.kinderberlin.net

<http://www.verlagmebesundnoack.de/Gefuehle-Quartett>

## Das Lied von den Gefühlen

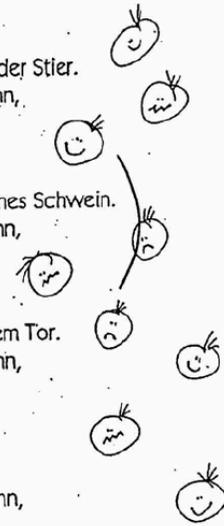
Wenn ich glücklich bin, weißt Du was?  
 Ja, dann hüpf ich wie ein Laubfrosch durch das Gras,  
 Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,  
 wenn ich glücklich bin, glücklich bin.

Wenn ich wütend bin, sag ich dir,  
 ja, dann stampf und brüll ich wie ein wilder Stier.  
 Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,  
 wenn ich wütend bin, wütend bin.

Wenn ich albern bin, fällt mir ein,  
 ja, dann quiek ich manchmal wie ein kleines Schwein.  
 Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,  
 wenn ich albern bin, albern bin.

Wenn ich traurig bin, stell dir vor,  
 ja, dann heul ich wie ein Hofhund vor dem Tor.  
 Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,  
 wenn ich traurig bin, traurig bin.

Wenn ich fröhlich bin, hör mal zu,  
 ja, dann pfeif ich wie ein bunter Kakadu.  
 Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,  
 wenn ich fröhlich bin, fröhlich bin.



Melodie und Text: Klaus W. Hoffmann/Rudi Mika.

vgl. u.a. Käfer 2017

## Literatur

Käfer, L.-M. (2017). Emotionen mit Hilfe von Unterstützter Kommunikation erfahren und ausdrücken. Ein Unterrichtskonzept zur Förderung der emotionalen Kompetenz von Grundstufenkindern mit einer geistigen Behinderung. Masterarbeit HfH, Zürich

Klann-Delius, G. (2008). *Spracherwerb* (2. Ausg.). Stuttgart/Weimar: Verlag J.B. Metzler.

Leber, I. (2012). Einschätzen und Unterstützen. Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation. <http://www.ariadne.de/media/pdf/Einschaetzen-und-Unterstuetzen-Foerderdiagnostik-UK-Vers-2012.pdf> (8.09.2017)

Ling, K. (2015). Identitätsentwicklung und Kommunikation(sbeeinträchtigungen). In G. Antener, A. Blechschmidt, & K. Ling (Hg.), *UK wird erwachsen. Initiativen der Unterstützten Kommunikation* (S. 195-213). Karlsruhe: von Loeper.

Nonn, K. (2014). Gesucht wird eine Lokomotive, die den Spracherwerb zieht: Das sozialpragmatische Spracherwerbsmodell von Michael Tomasello als theoretisches Bezugssystem für Unterstützte Kommunikation. *UK & Forschung*, 3, 24-46.

Sappok, T., & Zepperitz, S. (2016). *Das Alter der Gefühle. Über die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei geistiger Behinderung*. Bern: Hogrefe.